Protokoll

über die 18. Sitzung des Schulausschusses am Montag, den 17. Februar 2025, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen,

oder online unter
www.laatzen.de/de/gremien.html .

Anwesend:

vom Schulausschuss

Otte, Friederike
Böhm, Thilo
Klaus, Gerhard
Oyen, Luisa
Schönecke, Silke
Silver, Eric
Stendel, Hannelore
Weber, Thomas
Wöbbecke, Egbert

von der Verwaltung

Dopke, Volker
Kara, Ali
Lehner, Florian
Sporleder, Jörg
Voigt, Mirja

Mitglieder mit Stimmrecht in Schulangelegenheiten

Bodenstab, Myriam (online)
Freyer, David
Zastrow, Calvin

Picht, Rainer bis 19:30 Uhr
Rupp, Christine

entschuldigt fehlen:

vom Schulausschuss

Freundlieb, Christoph
Scholz, Carsten
Kleen, Michael

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

8. Belehrung von Nichtratsmitgliedern des Schulausschusses

3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 19.11.2024

4. Darlegung des Zaunschließsystems und –konzeptes für das Gelände des EKS
   - Antrag des Stadtelternrates

4.1. Darlegung des Zaunschließsystems und –konzeptes für das Gelände des EKS
   - Antrag des Stadtelternrates
   - Stellungnahme der Verwaltung

5. Schließung Zaunanlagen Erich Kästner Schulzentrum / Albert-Einstein-Schule

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Prozessplanung zur Einführung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen gemäß Ganztagsförderungsgesetz

7. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Nichtöffentlicher Teil

. noch zu Punkt 7

. noch zu Punkt 8

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Otte eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung teilt sie mit, dass der Punkt 5 abgesetzt ist.

zu Punkt 2:
Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Es wird aus dem Publikum um Sachstandsmitteilung zur Entwicklung des Bildungscampus gebeten. Es wird der Wunsch geäußert, dieses Thema häufiger auf die Tagesordnung zu setzten. Außerdem wird gefragt, warum angesichts der

begrenzten Raumkapazitäten der Grundschule Pestalozzistraße die Container noch nicht für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen.
Die Verwaltung erläutert, dass die Ausschreibung für den Partizipationsprozess bereits erfolgt ist und die Angebote Anfang Februar eingegangen sind. Voraussichtlich im März wird der Zuschlag erteilt und das Planungsbüro mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie beauftragt. Außerdem folgt eine kurze Erklärung über das allgemeine Vorgehen bei der Ausschreibung. Die Vorgehensweise in Bezug auf den Bildungscampus sei allen Beteiligten transparent gemacht worden und das Verfahren liege lediglich ca. einen Monat hinter dem Zeitplan. Aufgrund der zahlreichen anderen städtischen Bautätigkeiten konnte der Prozess nicht früher begonnen werden. Die Ausschreibung zur Ausstattung der Container befindet sich derzeit in Vorbereitung. Hier hat insbesondere die Priorisierung der Ausstattung des Neubaus der Grundschule Ingeln-Oesselse zu einer Verzögerung geführt.

Des Weiteren wird aus dem Publikum nach dem Stand der Planungen für die Einführungen der Ganztagsbetreuung in der Grundschule Grasdorf gefragt. Es werden Bedenken geäußert, dass bis zum Beginn am 01.08.2026 keine geeigneten Übergangslösungen vorliegen könnten.
Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass es demnächst einen Termin zwischen der Verwaltung, der Schule und der Firma, die die Machbarkeitsstudie durchführt, geben wird. Hierbei sollen auch Interimslösungen diskutiert werden. Das Raumkonzept für den Ganztagsbetrieb ab dem 01.08.2026 wird derzeit erarbeitet.
Frau Otte empfiehlt, die Themen Bildungscampus und Ganztagsgestaltung bei der nächsten Ausschusssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Als weiteres Thema wird die außerschulische Nutzung der Sporthallen des Erich Kästner-Schulzentrums angesprochen. Räume und Geräte würden des Öfteren nicht sachgemäß genutzt, wodurch Schäden entstünden, die von den Schulen bearbeitet und bezahlt werden müssten. Es wird eine strengere Kontrolle der außerschulischen Nutzung und eine jährliche Hallenrevision angeregt. Außerdem wird der Wunsch geäußert, die Übungsleitenden der Vereine auf eine pflegliche Nutzung und Verräumung der Gerätschaften hinzuweisen. Die Kommunikation zwischen Schulen und Sportvereinen sei häufig nicht optimal.
Die Verwaltung informiert darüber, dass die Hallenrevision 2024 tatsächlich nicht stattgefunden hat. Eine Ausschreibung für einen vierjährigen Rahmenvertrag für jährliche Hallenrevisionen und Reparaturen läuft und wird zeitnah abgeschlossen. Die Verwaltung nimmt Kontakt zur Schulleitung auf und erfragt die konkreten Einzelfälle, sodass Vereine zielgerichtet zur Besserung gemahnt werden können.

zu Punkt 8:
Belehrung von Nichtratsmitgliedern des Schulausschusses

Der Erweiterung der Tagesordnung um Punkt 8 wird zugestimmt.
Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde folgt die Belehrung von Nichtratsmitgliedern, die erstmalig an einer Ausschusssitzung mit Stimmrecht teilnehmen, durch den Stadtrat Sporleder.
Belehrt wurden Annika von Appen (Elternvertreterin) und Calvin Zastrow (Schülervertreter).

zu Punkt 3:
Kenntnisnahme des Protokolls vom 19.11.2024

Es gibt keine Anmerkungen und das Protokoll vom 19.11.2024 wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4: 2024/234
Darlegung des Zaunschließsystems und –konzeptes für das Gelände des EKS
- Antrag des Stadtelternrates

Zu dem Antrag gibt es keine Anmerkungen.

zu Punkt 4.1: 2024/234/1
Darlegung des Zaunschließsystems und –konzeptes für das Gelände des EKS
- Antrag des Stadtelternrates
- Stellungnahme der Verwaltung

Herr Sporleder teilt mit, dass es die Stellungnahme bereits gegeben hat (2024/234/1). Nachdem in der letzten Sitzung der Wunsch nach einer Änderung der Zaunanlage geäußert wurde, sind nun verschiedene Vorschläge von der Verwaltung erarbeitet worden. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Vor- und Nachteile erläutert. Variante 1 ist der Status Quo. Variante 2 ist die Versetzung und teilweise Ergänzung des aktuellen Zauns. Bei Variante 3 wird eine weitere Zaunreihe installiert. Herr Sporleder berichtet, dass optische Abgrenzungen und Wegführungen in Form von Büschen aktuell umgesetzt werden.

Nach einer Diskussion über verschiedene Vor- und Nachteile, die sowohl Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal, Beschäftigte der Stadt Laatzen und auch verschiedene externen Nutzergruppen betreffen, wird eine neue Version „2b“ entwickelt. Hierbei wird das Tor auf der rechten Seite zwischen dem Schulverwaltungs- und Gymnasialtrakt nach vorne versetzt und erweitert und links auf der Grenze des Vordachs zwischen den Trakten der Oberschule und der Schulverwaltung eine weitere Zaunanlage errichtet. Durch diesen Ansatz werden die Wünsche der Schule nach Einfriedung und der Sportvereine nach Zugänglichkeit der Sporthallen ab 20:00 Uhr als bestmöglich vereint betrachtet.

Nach einer kurzen Unterbrechung mit Beratung wird unter Voraussetzung der Erfüllung der Brandschutzanforderungen und Sicherstellung der Fluchtwege über diesen Vorschlag abgestimmt, um eine Beschlussvorlage erstellen zu können.
Es wird einstimmig für die Variante 2b gestimmt, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Ob im Haushalt 2025 ausreichend finanzielle Mittel bereitstehen, soll geprüft werden.

Es wird nach dem Stand zur Zaunschließanlage Albert-Einstein-Schule gefragt.
Herr Sporleder berichtet, dass es diesbezüglich einen Austausch mit Mitgliedern des Rates gegeben hat. Die Prüfaufträge aus diesem werden zeitnah bearbeitet.

zu Punkt 5: **2024/156**
Schließung Zaunanlagen Erich Kästner Schulzentrum / Albert-Einstein-Schule

Dieser Tagesordnungspunkt ist abgesetzt.

zu Punkt 6:
Mitteilungen des Bürgermeisters

Es gibt keine Mitteilungen des Bürgermeisters.

zu Punkt 6.1: **2025/031**
Prozessplanung zur Einführung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen gemäß Ganztagsförderungsgesetz

Die Verwaltung berichtet von der Prozessplanung des Ganztags und der Veranstaltung mit World Café am 12.02.2025. Diese ist auch die Grundlage für die nächste Ausschusssitzung gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendausschuss am 24.03.2025. Die städtische Mitarbeiterin Frau Köhler, welche die Koordination der Ganztagsbetreuung verantwortet, stellt sich vor und wirbt um Mitarbeit in den geplanten Qualitätszirkeln zur Entwicklung einheitlicher Standards. Dabei wird aus dem Publikum der Wunsch geäußert, die Treffen zu den Qualitätszirkeln nicht morgens durchzuführen, da diese Uhrzeit für viele berufstätige Eltern schwer zu realisieren ist. Frau Köhler erläutert, dass das städtische Hortpersonal für die die Teilnahme an den Treffen vorrangig nur vormittags zur Verfügung stünde. Herr Böhm bietet sich für den Qualitätszirkel zum Thema Inklusion an.
Herr Weber schlägt eine weitere gemeinsame Sitzung mit dem Kinder- und Jugendausschuss im September vor, wenn der Kinder- und Jugendausschuss über die Bewertung der Träger berät. Dieser Vorschlag findet viel Zustimmung.

zu Punkt 7:
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Es werden keine weiteren Anregungen und Wünsche geäußert.

Frau Otte schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Friederike Otte
Vorsitzende

Jörg Sporleder
Stadtrat

Mirja Voigt
Protokoll